



Weiterentwicklung der Armee

NEUES MOBILMACHUNGS- UND BEREITSCHAFTSSYSTEM

Mit höherer Bereitschaft rasch und flexibel ein-
setzbar



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Flyer Nr. 2



Milizformationen mit hoher Bereitschaft

SOFORT IN DEN EINSATZ

Im Ereignisfall müssen die Berufsorganisationen, Durchdiener und WK Formationen im Dienst allenfalls durch weitere Truppen innert kürzester Zeit verstärkt werden können. Zu diesem Zweck werden Verbände bezeichnet, die rasch mit modernen Mitteln aufgebaut und zum Einsatz gebracht werden können.

Diese Milizformationen mit hoher Bereitschaft (MmhB) ermöglichen es der Armee, zusätzlich mehrere Tausend Mann innert 24 bis 96 Stunden zur Unterstützung ziviler Behörden einzusetzen. Damit können die ersten Einsatzelemente gestaffelt unterstützt und massgeschneidert verstärkt werden.

Die Milizformationen mit hoher Bereitschaft werden in einem der fünf Armeelogistikcenter oder in ihren regionalen Vorortlagern rasch ausgerüstet. Das vorbereitete Material ist ausschliesslich für sie reserviert und steht ihnen jederzeit für einen Einsatz zur Verfügung.

Überblick

JEDERZEIT BEREIT

Als bedeutendste sicherheitspolitische Reserve des Bundes muss die Armee jederzeit in der Lage sein, den zivilen Behörden mit Leistungen und Mitteln zur Verfügung zu stehen. Die Armee richtet sich generell auf den Schutz und die Sicherheit des Landes, der Bevölkerung und der kritischen Infrastruktur aus. Bei Ereignissen, die überraschend eintreten und so verheerende Wirkung haben, dass die zivilen Behörden unverzüglich Unterstützung benötigen, muss die Armee innert kurzer Zeit benötigte Verbände mobilisieren können.

Mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) wird ab dem 1. Januar 2018 das Bereitschaftssystem der Armee grundlegend verbessert. Einerseits durch die Befähigung, grosse Teile der Armee zu mobilisieren und andererseits durch die Bezeichnung von Milizformationen mit erhöhten Bereitschaftsaufgaben. Das abgestufte Bereitschaftssystem ermöglicht es der Armee, bei einer Bedrohung oder Gefahr rasch und massgeschneidert reagieren zu können.

Impressum

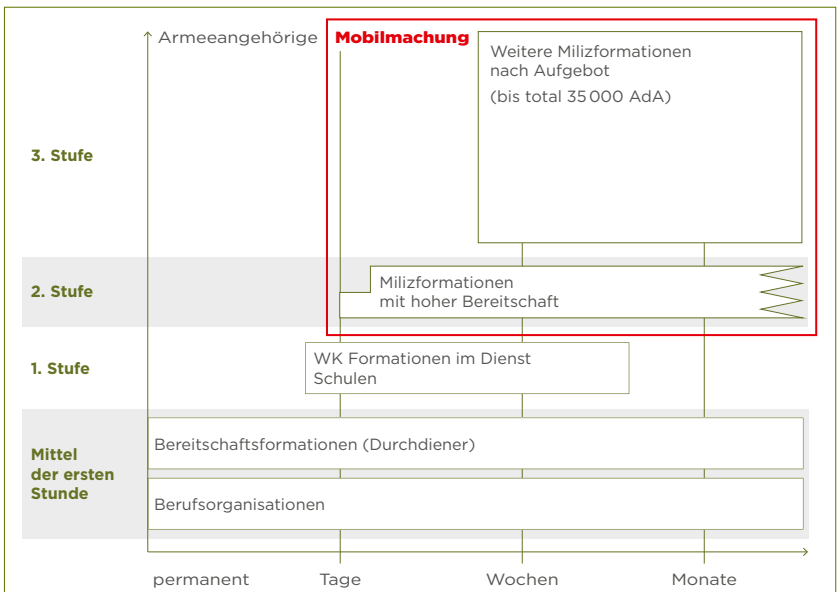
Herausgeber	Schweizer Armee
Verfasser	Kommunikation Verteidigung
Premedia	Zentrum elektronische Medien ZEM
Copyright	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
Bezug	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL Vertrieb Bundespublikationen, CH-3003 Bern www.bundespublikationen.admin.ch BBL-Artikelnummer: 83.239.02 d 05.17 24000 860402749

Mobilmachung

WIE FUNKTIONIERT DAS NEUE SYSTEM?

Die Armee verteilt die Wiederholungskurse (WK) so über das Jahr, dass vorhersehbare Einsätze mit den Truppen geleistet werden können, welche sich im Dienst befinden.

Zusätzlich muss die Armee jederzeit aus dem Stand mit genügend und geeigneten Kräften reagieren können. Bei nicht planbaren Ereignissen werden zuerst die Berufsformationen der Armee eingesetzt, anschliessend die Durchdiener und jene Verbände, die im Dienst sind. Reichen diese Truppen nicht aus, werden zusätzliche Milizformationen aufgebotsen. Auf diese Weise können im Bedarfsfall bis zu 35 000 Angehörige der Armee innert 10 Tagen mobilisiert werden.



VOLLSTÄNDIGE AUS- RÜSTUNG DER EINSATZ- VERBÄNDE

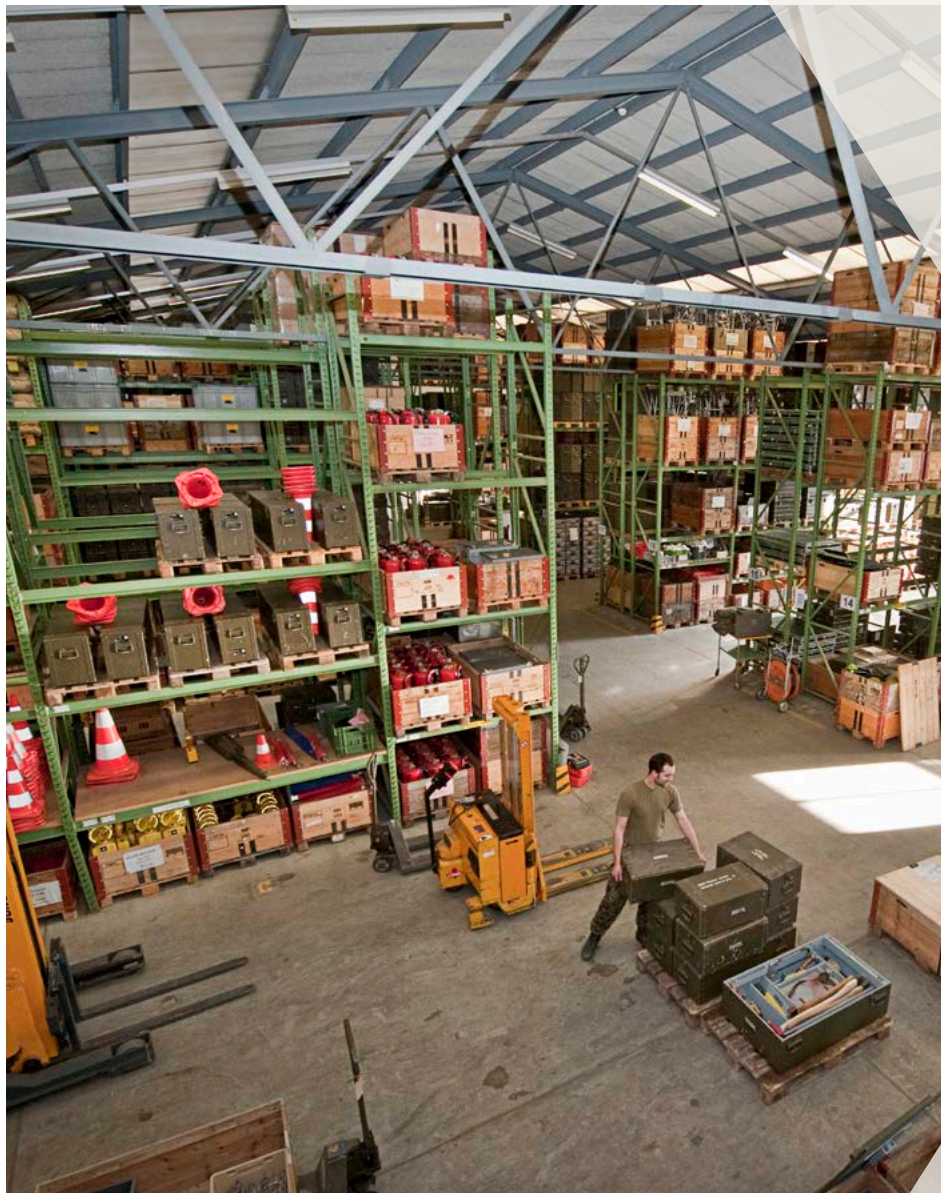
Das neue abgestufte Bereitschaftssystem und die Erfüllung des Leistungsprofils im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee sind nur umsetzbar, wenn die Truppe vollständig ausgerüstet werden kann. Mit der Verkleinerung der Armee und der Neuzuweisung des Materials wird eine vollständige Ausrüstung der Einsatzverbände ermöglicht.

Die Mobilmachung wird ab 2018 in den Wiederholungskursen intensiv trainiert. Die Truppen und das Kader kennen damit ihre Ansprechpartner und die Abläufe auf den Mobilmachungsplätzen und in den Armeelogistikcentern. Das neue Bereitschaftssystem wird ab 2022 vollständig operationell sein.

ÄNDERUNGEN FÜR JEDEN EINZELNEN ARMEEANGEHÖRIGEN

Die WEA hat Auswirkungen auf Leistungen, Bereitschaftssystem, Dienstleistungsmodell und Ausbildung. Wichtige Änderungen im Überblick:

- › Die Dienstage der Soldaten werden von 260 auf 245 reduziert. Dies gilt auch für Soldaten, welche die Rekrutenschule in der Armee XXI gemacht haben;
- › Soldaten bleiben neu für 9 Jahre eingeteilt (auch wenn die Dienstage absolviert sind);
- › Die Rekrutenschule wird von 21 auf 18 Wochen reduziert (mit wenigen Ausnahmen wie z. B. die Grenadiere);
- › Die drei Wochen Wiederholungskurs bleiben bestehen;
- › Die künftigen Kader absolvieren wieder eine ganze RS als Rekrut und eine Unteroffiziersschule (vier Wochen) sowie den KVK; sie beginnen den Praktischen Dienst als Gruppenführer im Grad eines Wachtmeisters;
- › Nach Ende ihrer Lehrgänge absolvieren die künftigen höheren Unteroffiziere und Offiziere wiederum einen KVK und verdienen ihren neu erworbenen Grad während einer ganzen RS in ihren Funktionen ab;
- › Die Menge der persönlichen Ausrüstung zuhause bleibt gleich;
- › Durch das neue Mobilmachungssystem kann es neben den regulären Dienstleistungen zu kurzfristigen Aufgeboten kommen.



Weiterführende Informationen zur Weiterentwicklung der Armee
finden Sie im Internet:
www.armee.ch/wea-faq

Kommunikation Verteidigung
info@vtg.admin.ch